

Gurgelwässern, Pinselungen, Verbandwässern, Salben, Lini-
menten, Pflastern. — In Dampfform zu Räucherungen und In-
halationen.

1309. R̄ Myrrh. 10,0
Sacch. 50,0.
M. f. pulvis. D. S. 4 mal täglich einen
Theelöffel. [Bei Phthisis pituitosa.]
Friedr. Hoffmann.
1310. R̄ Myrrh. 10,0
Stibii sulf. aur. 1,0
Pulv. Bulb. Scill. 2,0
Extr. Dulcam. q. s.
ut f. pil. No. 100. Consp. Pulv. Rhiz.
Irid. flor. D. S. 3 mal täglich 3-5 Pillen
zu nehmen. [Bei Blennorrhoe der Ath-
mungsorgane.]
1311. R̄ Myrrh. 2,0
Gummi arab. 8,0
Aq. Sambuci 150,0
Ammon. chlor.
Succ. Liquir. dep. ana 4,0
Sir. Bals. peruv. 15,0.
MDS. 3stdl. 1 Esslöffel. [Expectorans.]
Oesterlen.
1312. R̄ Myrrh.
Ferr. sulf. ana 4,0
Bals. Copaiv. 12,0
Cerae alb. rasae 4,0
Pulv. Cubeb. q. s.
ut f. pil. 120. Consp. Cinnam. D. S.
2stdl. 4 Pillen.
1313. R̄ Myrrh. 6,0
Boracis 8,0
Croci 1,5
Ol. Caryophyll. 0,3.
M. f. pulv. Divid. in dos. aeq. No. 8.
D. in chart. cer. S. Täglich 2-3 Pulver.
[Als Emmenagogum.] Feller.
1314. R̄ Myrrh.
Aloës
Ferr. pulv. ana 4,0
Extr. Valer. q. s.
ut f. pil. 100. Consp. Cinnam. D. S. 3 mal
täglich 5 Pillen. [Emmenagogum bei
Chlorose.] Oesterlen.
1315. R̄ Aloës 6,0
Myrrh.
Croci
Fruet. Anisi
Bol. Armen.
Succi Betae vulg. ana 2,0
Cardamom. 4,0.
M. f. pil. No. 100. D. S. Mehrere Pillen
täglich zu nehmen. zur Beförderung der
Digestion.
Machiavelli'sche Pillen.
1316. R̄ Myrrh.
Aluminis
Pulv. Flor. Chamom. ana 10,0.
M. f. pulv. D. S. Streupulver. [Bei
atonischen, leicht blutenden Geschwüren.]
1317. R̄ Myrrh. pulv.
Tartar. depur. ana 10,0
Rhiz. Irid. flor. 15,0
Carbonis pulv. 30,0.
M. f. pulv. D. S. Zahnpulver.
1318. R̄ Myrrh. 5,0
Mixtur. sulfuric. acid. 2,0
Infus. Fol. Salv. ad 200,0.
D. S. Mund- und Gurgelwasser. [Bei
scorbutischen Mund- und Schlundge-
schwüren.]
1319. R̄ Myrrh. 4,0
Sir. Ratanh. 30,0.
MDS. Zum Bepinseln. [Bei Mundaffec-
tionen.] Delieux.

Myrtolum. Myrtol. [Der bei 160°-180° siedende Antheil des ätherischen
Oeles von Myrtus communis. Kein chemisch reiner Körper, sondern Gemisch aus
Pinen, Cineol und Dipenten. Wasserklare Flüssigkeit von nicht unangenehmem
Geruche.]

Innerlich: 0,3 in Gelatinekapseln oder in Emulsion oder Wasser
verrührt, zweistündlich, als sicheres, schnell wirkendes Mittel, zur Be-
kämpfung der putriden Processe in den Luftwegen von Eichhorst, Bräuti-
sam, Nowack u. Anderen empfohlen und bestens bewährt (Ewald).

***Naphthalinum.** Naftalina. Ph. Ital. Naphthalin. Naphthalen.
[Product der trockenen Destillation organischer Stoffe, besonders im Steinkohlentheer

in grosser Menge enthalten; krystallinisch, perlmutterglänzend, von durchdringendem Geruch und brennend aromatischem Geschmack; unlöslich in Wasser, schwer in kaltem, leicht löslich in heissem Alkohol, Aether, Chloroform, Schwefelkohlenstoff, fetten und ätherischen Oelen, Salzsäure, Essigsäure, ohne mit diesen Säuren Salze zu bilden. Das damit gekochte Wasser besitzt einen schwach gewürzhaften Geschmack, darf aber nicht sauer reagiren. Verdampft langsam bei 15°, schmilzt bei 80° und siedet bei 218°. Darf mit Schwefelsäure geschüttelt diese nicht färben. — 10,0 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,02-0,15-1,0 mehrmals täglich, (**ad 0,3 pro dosi! ad 1,0 pro die! Ph. Nederl.**), am besten in keratinirten Pillen oder Capsul. gelatinos. [ursprünglich gegen chronischen Catarrh der Respirationsorgane und gegen Arthritis empfohlen, hat das Mittel durch **Rossbach's** Empfehlung bei acuten und chronisch. Darmcatarrhen, bei Durchfällen der Kinder, frischen Abdominaltyphen, Darmtuberculose Anwendung gefunden. Es hat in einzelnen Fällen eine überraschend günstige Wirkung, ist aber nicht frei von unliebsamen Reizerscheinungen auf Niere und Blase.]

Aeusserlich: in Salben [1 auf 10-20 Fett — gegen chronische Hautleiden: Eczema chronicum. Psoriasis, Lepra vulgaris u. s. w. gerührt], als Streupulver [mit Ol. Bergamott. 1:40 zur Deckung des Geruches], als Verbandflüssigkeit [in ätherischen Lösungen] von **Fischer** nach Erfahrungen der Strassburger Klinik empfohlen. Zu Irrigationen von **Rossbach** angewendet [Das Präparat wird zu 1,0-5,0 in 50,0-100,0 heissem Wasser geschmolzen, fein verrührt, mit 500,0-1000,0 heissem Eibischthee gemischt und nach Abkühlung auf 37° verwendet.] Von **Fürbringer** als Antiscabiosum, in 10-15 proc. öliger Lösung 3-4 Mal täglich einzureiben, sehr gerührt.

1320. R̄ Naphthalin. puriss.
Sacch. alb. ana 5,0
Ol. Bergamott. 0,03.
M. f. pulv. Divid. in dos. XX. D. ad
ch. cerat. S. 5-10-20 Pulver täglich zu
nehmen. **Rossbach.**
(Bei Kindern 0,1 pro dosi alle drei
Stunden.) **Seifert.**

1321. R̄ Naphthalin. resublimat. 10,0
Rad. Liquirit. ana 2,5
Succ. Liquirit. ana 2,5
Glycerin. q. s.
ut f. pilul. 100. Täglich 3 mal 2-3 Pillen
zu nehmen.

1322. R̄ Naphthalin. 4,0
Secal. cornut. 3,0.
M. f. pulv. Divid. in 8 part. aeq. ad ch.
cerat. S. 2stdl. 1 Pulver in Oblaten.
[Bei Dysenterie mit Darmblutungen.]

1323. R̄ Naphthalin. 0,3
Mucil. gummi arab.
Aq. Chamomill. ana 40,0
Ol. Ment. pip. gtt. 1.
MDS. Umgeschüttelt. 2stdl. 1 Theelöffel
voll. [Bei Darmkatarrh durch abnorme
Gährvorgänge.]

1324. R̄ Naphthalin. 1,0
Ol. Olivar. ad 10,0.
MDS. Einreibung. [Gegen Filzläuse.]

Naphthalinum monobromatum. Brom-Naphthalin.

Innerlich: 0,01-0,15 mehrmals täglich, in Lösung oder Pillen gegen Krampfhusten, chronische Bronchitis und Gicht.

Aeusserlich: geeigneter als das reine Naphthalin 1:10-20 Fett oder Oel gegen Krätze, Eczem, Lepra. In ätherischer Lösung oder Pulverform, zum Verband jauchiger Wunden.

Naphthalolum. Betolum, Naphthosalol. Betol. Naphthalol. [Der Salicylsäureäther des Naphthols. Geruch- und geschmacklose, in Wasser unlösliche, in kaltem Weingeist schwer, in heissem Weingeist, Aether, Benzol leicht lösliche glänzende Krystalle. Wird bei innerlichem Gebrauche von dem sauren Magensaft nicht gelöst, dagegen von dem Pankreassaft und den sonstigen Darmfermenten in seine Componenten gespalten. Schmelzpunkt 95°.]

R̄ 1320-1324.

Innerlich: 0,3-0,4 4 mal täglich als Pulver bei Blasenkatarrh, acutem Gelenkrheumatismus, Infectionen anstatt des Natriumsalicylates empfohlen (**Kobert**).

Aeusserlich: als Bougies gegen Gonorrhoe [1 mit 4 Ol. Cacao].

***Naphtholum β** . Isonaphtholum. Naftolo. Ph. Ital. Naphtol. [Farblose, glänzende Krystallblättchen oder ein weisses, krystallinisches Pulver von schwach phenolartigem Geruche und brennend scharfem, jedoch nicht lange anhaltendem Geschmack. Schmelzpunkt 122°, Siedepunkt 286°. Mit 1000 Th. kaltem und mit 75 Th. siedendem Wasser giebt es neutrale Lösungen. In Weingeist, Aether, Chloroform, Kali- und Natronlauge und 50 Th. Ammoniakflüssigkeit leicht löslich. Die Ammoniaklösung darf durch Eisenchlorid nicht gefärbt werden. — 10,0 15 Pf. — Hat den Vorzug vor dem Theer, weder den penetranten Geruch zu haben, noch die Wäsche und Verbandstücke zu beschmutzen. Letztere färben sich erst nach längerem Contact mit der Luft lichtrosa, aber diese Flecken waschen sich mit heissem Wasser und Seife vollständig aus. Nicht zu verwechseln mit Naphtholum α ; weissen, in Alkohol, Aether, Chloroform leicht, in Wasser fast unlöslichen Krystallnadeln; Schmelzpunkt 92°. Von **Maximowitsch** als Antisepticum von ausserordentlicher Wirkung gegen die Entwicklung pathogener Microorganismen empfohlen. In Lösungen von 0,1-0,25 : 1000,0 soll die Sporenbildung des Typhus- und Tuberkelbacillus gehemmt werden.]

Innerlich: zu 0,3-0,5 mehrmals täglich zur Desinfection des Darms, besonders beim Typhus von den Franzosen (**Robin** u. A.) empfohlen. Die Stühle sollen danach schnell ihren typhösen Charakter verlieren. Die von uns (**Ewald**) angestellten Versuche sind aber beim Typhus nicht in diesem günstigen Sinn ausgefallen, während wir bei chronischen Diarrhöen (s. R. 1329) recht gute Resultate gesehen haben.

Aeusserlich: in $\frac{1}{2}$ -10procentiger Lösung, in Salben [mit Adeps], Seifen, täglich zweimal aufgefingelt oder aufgerieben [von **Kaposi** bei Krätze, Psoriasis (ganz unzuverlässig, **Jarisch**), Eczem empfohlen, auch bei Seborrhoea capillitii, Prurigo (5pCt.), Lupus erythematosus mit gutem Erfolg angewandt. Als antiseptisches Mittel 1 Th. Naphtol β mit 3 Th. Borsäure in 100 Th. Wasser gelöst (**Anotta**). Da das Naphtol ein keineswegs indifferentes Mittel ist, sondern leicht Vergiftungserscheinungen hervorruft (trüber, eiweiss- und bluthaltiger Urin, ev. Ischurie, Erbrechen, Bewusstlosigkeit, eclamptische Zustände), so ist grosse Vorsicht in der Dosirung geboten.]

1325. R. Naphtol. β 15,0
Adipis 100,0
Sapon. vir. 50,0
Cret. alb. pulv. 10,0.

D. S. Krätzsalbe. 2 mal in 24 Stunden an den Localisationstellen energisch einzureiben. **Kaposi.**

1326. R. Naphtol. β 0,1-2,0
Amyli 10,0
Adipis 30,0.

M. f. pasta. S. Naphtolpasta. **Allen.**

1327. R. Naphtol. β 2,0
Glycerin. 5,0
Spir. dilut. ad 100,0.

MDS. Zum Einstreichen 2 mal täglich.


[Gegen Psoriasis. Auch gegen Fuss-schweiss; dann Amylum einstreuen oder Watte zwischen die Zehen einlegen.]

1328. R. Naphtol. β 0,5
Ol. olivar. ad 15,0.

MDS. Einreibung. [Pediculi.]

1329. R. Naphtol. β
Bismut. salicyl. ana 10,0
Pulv. Catechu
Pulv. rhiz. Calami ana 15,0.

M. f. p. D. S. 2 stül. einen kleinen Theelöffel. [Bei chronischen Diarrhoeen durch abnorme Zersetzungen im Darm bewährt.] **Ewald.**

R. 1325-1329. 

Naphtholum β camphoratum. Camphor-Naphtol. [Sirupförmige Flüssigkeit, von stark ausgeprägter, antiseptischer Wirkung.]

Äusserlich: zur Behandlung von Furunkeln, Coryza, Angina diphtheritica, localer Tuberculose des Mundes (**Vernet**). Bei Lungentuberculose (0,15 = 0,05 Naphthol β) mit Oel gemischt intraparenchymatös eingespritzt. Nicht ohne Gefahr! Die bei dem Bestreichen der erkrankten Theile mit Camphornaphtol anfänglich oft auftretenden Schmerzen durch Zusatz von Cocain zum Camphornaphtol zu lindern.

Narceinum. Narceïn. **Ph. Gall.** Narceina. **Ph. Ital.** Narceïn. [Bestandtheil des Opium. Prismatische, farblose, seidenglänzende Nadeln, in Alkohol leicht, in Wasser schwer, in Aether gar nicht löslich. — 0,01 5 Pf., 0,1 15 Pf.]

Innerlich: zu 0,01-0,05-0,1, in Pulvern, Pillen, Solution [zur Solution nach **Oettinger** Zusatz von einigen Tropfen Acidum hydrochloricum oder von 0,05 Kali caustic. zu 100,0 Aqua]. Soll dem Morphin in seiner Wirkung nahe stehen, aber schwächer sein. Die Angaben darüber sind indess sehr abweichender Natur.

Äusserlich: zur subcutanen Injection [in gleicher oder etwas grösserer Dosis wie Morphin: **Béhier**, **A. Eulenburg**, **Oettinger**, **Erlenmeyer**. Die Vorzüge vor dem Morphin, namentlich bei spasmodischen Affectionen, aber auch gegen Neuralgien, z. B. Prosopalgie, werden besonders von **A. Eulenburg** sehr gerühmt], zu Klystieren und Suppositorien [0,01-0,05: **Laborde**].

1330. R̄ Narceïni 0,06-0,1
Aq. dest.
Aq. Amygdal. amar. ana 60,0
Kali caust. 0,06.
MDS. 3mal täglich 1 Esslöffel in vielem
Zuckerwasser zu nehmen. [Bei Bron-
chialkatarrh.] **Oettinger**.

1331. R̄ Narceïni 0,12
Acid. acet. gutt. nonnull.
Infus. Sem. Coffeae
Sir. simpl. ana 125,0.
MDS. Mehrere Male täglich, besonders
Abends, einen Kinderlöffel voll zu neh-
men. [Bei Keuchhusten.] **Laborde**.

Narceinum hydrochloricum. [0,01 5 Pf., 0,1 20 Pf.]

Narceinum meconicum. Narceïn-meconat. [Citronengelbe, ziemlich leicht in kochendem Wasser, wenig in starkem Alkohol, etwas leichter in 50proc. Alcohol lösliche Krystalle. Lösungen reagiren sauer. Schmelzpunkt 126° unter Zersetzung des Salzes.] Wirkliche chemische Verbindung des Narceïns mit der Meconsäure; wohl zu unterscheiden von dem von französ. Seite unter der Bezeichnung Meconarceïn [s. d.] empfohlenen undefinirbaren Gemisch.

Narcotinum. Opianum. Narcosinum. **Ph. Helv.** Narcotina. **Ph. Ital.** Narcotin. Opian. **de Rosne's** Salz. [Bestandtheil des Opium. — Farblose, in Wasser nicht, in Alkohol schwer, in Aether ziemlich, in ätherischen und fetten Oelen und Säuren leicht lösliche, chemisch indifferente Krystalle, geruchlos, von bitterem Geschmack. — 0,1 etwa 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,1-0,25 mehrmals täglich, in Pillen [ein Mittel, welches gegen spastische Beschwerden, Neuralgien u. s. w., intermittens empfohlen und versucht wurde, ohne sich bis jetzt sicher bewährt zu haben, und sind die Ansichten über dieses Präparat in hohem Grade variirend und widersprechend. Es sind auch die Salze Narcotinum hydrochloricum, sulfuricum, meconicum etc. dargestellt].

R̄ 1330-1331.

Natrium. Sodium. **Ph. Brit.** Natriummetall. [Eben so wie Kaliummetall und mit derselben Unzweckmässigkeit zur Production von Brand- und Aetzschorfen verwendet.]

***Natrium aceticum.** Terra foliata Tartari crystallisata, Acetas naticus c. Aqua, Acetas Sodae. Acetate of Soda. Acétate de soude. Soda acetato. Natriumacetat. Essigsäures Natron. [Farblose, durchsichtige, in warmer Luft verwitternde Krystalle. In gleichen Theilen Wasser, in 23 Th. kaltem und 1 Th. siedendem Weingeist löslich; die wässrige Lösung bläut rothes Lackmuspapier, röthet aber nicht Phenolphthalein; dieselbe wird durch Eisenchlorid dunkelroth gefärbt. — 10,0 5 Pf., getrocknet 15 Pf.] Cave: stärkere Säuren.

Innerlich: zu 2,0-4,0 mehrmals täglich, in Pulvern oder Solution [bei Magendarmkatarrhen, namentlich Diarrhoe sehr zu empfehlen]. — Das Natrium aceticum siccum zu 0,5-2,0.

Natrium aethylatum siccum. Natriumaethyl. Aethylnatron. [Weisse Krystalle. In 3 Th. absolutem Alkohol löslich.]

Äusserlich: als Aetzmittel von **Richardson** bei Haemorrhoids, Lupus, von **Purdon** bei Naevus, Scrofuloderma empfohlen. In 3 Th. absoluten Alkohol gelöst, mit einem Glasstab auf die zu ätzende Stelle gebracht, worauf sofort die Wirkung beginnt, welche man durch Auftropfen von Chloroform jederzeit unterbrechen kann.

Natrium arsenicicum. Arsenias Sodae. Arseniate of sodium. **Ph. Am.** Arséniate de soude. **Ph. Gall.** Soda arseniato. **Ph. Ital.** Natriumarseniat. Arseniksaures Natron. Bei uns nicht gebräuchlich, dagegen in Frankreich vielfach angewendet, sowohl innerlich [hauptsächlich Liq. Natr. arsenic. (vergl. diesen)] ungefähr zu 0,001-0,0015-0,002, 2 Mal täglich, als hauptsächlich äusserlich zu Bädern [6,0 zu einem Bade; zusammen mit Natr. carbon. 8,0 gegen chronischen Rheumatismus von **Guéneau de Mussy**, **Bourdon** und **Gubler** gerühmt], Räucherungen, Inhalationen [in Form von Cigarretten. **Trousseau** lässt Cigarettes arsénicales folgendermassen bereiten: Natrii arsenicici 1,0 wird in 30,0 Aq. dest. gelöst und hiermit Papier von bestimmter Grösse getränkt, dann getrocknet und in 20 gleiche Stücke geschnitten. Jedes Stück, zu einer Cigarette gerollt, enthält somit 0,05 Natr. arsen. Der Kranke brennt die Cigarre an und macht davon etwa 3-5 Züge 2-3 Mal täglich, später mehr. In das Papier können auch Fol. Stramonii eingerollt werden. **Trousseau** empfiehlt diese Cigarretten gegen Phthisis, **Isnard** ungefähr gleich componirte gegen Asthma].

1332. ℞ Natrii arsenicici 0,05
Aq. dest. 100,0

Tinct. Coccionellae 2,0.

D. S. Beim Beginn der beiden Hauptmahlzeiten einen Theelöffel voll zu nehmen. [Gegen Asthma.] **Trousseau**.

1333. ℞ Natrii arsenicici 2,0-10,0
Natrii carbon. 150,0.

MDS. Einem Vollbade zuzusetzen.

[Gegen chronische Gelenk-Entzündungen.]

Guéneau de Mussy.

Natrium benzoicum. Sodii benzoas. **Ph. Brit.** Benzoas naticus. **Ph. Nederl.** Benzoate of sodium. Benzoate de soude. Soda benzoato. Natriumbenzoat. Benzoësaures Natron. [Weisses, wasserfreies, amorphes Pulver, in Wasser leicht, in Spiritus schwer löslich, von süslichem, stechendem Geschmack. — Nach **Ure** und **Keller** wandelt die Benzoëssäure und ihre Salze die Harnsäure in Hippursäure um, deren Verbindungen mit den unorganischen Basen löslich sind. Aus diesem Grunde soll das benzoësaure Natron bei harnsaurer Diathese und harn-

sauren Ablagerungen wohlthätig wirken. Weit mehr in den Vordergrund getreten ist in letzter Zeit die antiseptische Wirkung des Natr. benzoic., derentwegen es zuerst von **Klebs** bei infectiösen Krankheiten nachdrücklichst empfohlen wurde. **Senator** und später **Macewan** haben es in Dosen von 8,0-10,0 pro die bei acutem Gelenkrheumatismus angewandt und nahezu ebenso wirksam wie die Salicylsäure gefunden. Es soll keine der unangenehmen Nebenwirkungen des salicylsauren Natriums besitzen. — 10,0 15 Pf.]

Innerlich: zu 0,02-0,1-0,5-1,0 mehrmals täglich, in Lösung oder Pillen. [Bestandtheil der **Socquet**' und **Bonjean**'schen Méthode dialytique (vergl. Natr. silicicum.).]

Aeusserlich: zu Inhalationen [in 5proc. wässriger Lösung auf 2-4 Dosen pro die vertheilt zu 0,5-1,0 Kilo Körpergewicht, **Rokitansky**], Gurgelungen bei Diphtherie, Insufflationen auf die Tonsillen bei Diphtheritis, Mundwasser bei Soor.

1334. R̄ Natrii benzoic. 5,0
Aq. Ment. pip.

Aq. dest. ana 40,0

Sir. Aurant. Cort. 10,0.

MDS. 1 Thee- bis Esslöffel jede Stunde.
[Bei Diphtherie.] Letzerich.

1335. R̄ Infus. bulb. Scillae (0,3-1,0)
100,0-120,0

Natr. benzoic. 3,5-7,5

Sir. Aurant. Cort. 10,0-15,0.

MDS. 2stdl. 1/2-1 Esslöffel voll zu nehmen,
je nach Alter der Kinder.

[Bei Nephritis nach dem ersten entzündlichen Stadium zur Anregung der Nierenthätigkeit.] Letzerich.

1336. R̄ Natrii benzoici 3,0
Ammonii chlorati 2,0

[Fol. Sennae 2,0].

M. f. pulvis. Divide in part. aeq. No. 20.

D. S. Anfangs 2 mal täglich 1 Pulver, später auf 8 Pulver pro die zu steigen, des Morgens und beim Mittagbrod zu nehmen. [Gegen Gicht.] Briaux.

1337. R̄ Natr. benzoic. 5,0
Sir. simpl. 20,0
Aq. dest. ad 100,0.

MDS. 2stdl. 1 Theelöffel einem Kinde von 1 Jahr, 2 Theelöffel einem Kinde von 2 Jahren. [Bei Brechdurchfall.] Seifert.

1338. R̄ Natr. benzoic. 5,0
Natr. salicyl. 2,5
Extr. Colchic. 1,5
Extr. Aconit. 5,0
Sap. med. 5,0.

M. f. pil. No. 100. S. 1-5 Stück pr. Tag.
Corlieu's Pillen.

Natrium biboracicum s. Borax.

***Natrium bicarbonicum.** Natrum carbonicum acidulum, Bicarbonas natriicus c. Aqua, Natrium hydro-carbonicum, Sodae bicarbonas. Bicarbonate of sodium. Bicarbonate de soude. Sodii bicarbonato. Natrium-bicarbonat. Saures kohlen-saures Natron. [Weisse, luftbeständige, an warmer Luft verwitternde Krystalle, oder weisses, krystallinisches Pulver, in 12 Th. Wasser löslich, unlöslich in Weingeist. Beim Erhitzen im Probirrohr darf nur Kohlensäure, kein Ammoniak entweichen. — 10,0 pulv. 5 Pf., 100,0 30 Pf., 200,0 45 Pf.]. Cave: Säuren [wo man nicht Brausemischungen beabsichtigt] und Metallsalze.

Innerlich: zu 0,5-1,5 [und darüber] mehrmals täglich, in Pulvern [Natr. bicarb. 10 mit Kochsalz 1 als Digestivsalz empfehlenswerth: **H. E. Richter**. — Vergl. noch Pulveres aërophori], Trochisci [die officinellen Trochisci Natrii bicarbon. mit 0,1, Trochisci Bilinenses mit 0,06, Trochisci de Vichy mit 0,12, Trochisci Sodae mit 0,3], Pillen [schlecht, weil die Pillenmasse sich leicht aufbläht], Lösungen [eine Solution von etwa 4,0 auf 500,0 kohlen-saures Wasser bildet das vielgebräuchliche Soda-Wasser, Soda-Water, Aqua Sodae, eine doppelt so starke Auflösung die Natrokrene].

R̄ 1334-1338.

Aeusserlich: als Antodontalgicum [das Pulver oder eine starke Lösung auf den hohlen Zahn gebracht; in denjenigen Fällen hilfreich, in welchen saure Mund- und Magensecrete den cariösen Zahn zum Schmerzen bringen], zur Insufflation auf die Mandeln bei Angina tonsillaris (*Siné*), zu Mund- und Gurgelwässern [bei saurem Geschmack im Munde], Inhalationen [vergl. S. 99], zu Waschungen [Waschungen der Kopfhaut mit Solut. Natr. bicarb. 2,5-8,0 ad 100,0 bei Alopecie: *J. Pincus*].

1339. \mathcal{R} Sacch. pulv. 10,0
Tinct. Zingib. 2,5
leni calore exsiccata et adde
Natr. bicarb. 10,0.

M. f. pulv. D. in vitro. S. Messerspitzenweise zu nehmen. [Sehr gutes und angenehm schmeckendes Digestivpulver bei träger Verdauung.]

1340. \mathcal{R} Natr. bicarb. 1,0
Elaeosacch. Citri 0,5.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 6 in chart. cer. S. 3 mal tägl. 1 Pulver zu nehmen und 1 Glas ziemlich saure Citronen-Limonade nachzutrinken.

1341. \mathcal{R} Natr. bicarb. 1,0
Mucilag. Gummi arab. 100,0
Tinct. Rhei aquos. 2,0
Sir. Aurant. Cort. 25,0.

MDS. 1-2stdl. 1 Theelöffel. [Bei Brechdurchfällen kleiner Kinder, durch abnorme Säurebildung bedingt, oft von vortrefflicher Wirkung.]

1342. \mathcal{R} Inf. Rad. Rhei (e 4,0) 150,0
Natr. bicarb. 10,0
Sir. Aurant. Cort. 25,0.

MDS. 2stdl. 1 Esslöffel.
[Gegen Dyspepsie.]

1343. \mathcal{R} Natr. bicarb. 10,0
Aq. Melissae 150,0
Elaeosacch. Citri 5,0
Sir. Sacch. 25,0.

D. S. 3-4 mal täglich 1 Esslöffel und 1 Glas Citronen-Limonade nachzutrinken.

Natrium Bismutho-citropyboratum. [399 Th. Wismuthcitrat und 382 Th. Borax in 2400 Th. warmem Wasser gelöst, filtrirt, zur Sirupdicke eingedampft und auf Glasplatten getrocknet. Glänzende, in Wasser leicht, in Weingeist unlösliche Blättchen.]

Innerlich: 0,2-0,5-1,0 pro dosi in Pulver oder Lösung bei Dyspepsie und Gastralgie wie die anderen Wismuthsalze, mit dem Vorzuge, dass es wasserlöslich ist.

Natrium bitartricum. Natriumbitartrat. [Wie Natrium tartaric. und ohne besondere Vorzüge vor demselben. — 10,0 pulv. 20 Pf.]

Natrium boracicum Ph. Austr. s. Borax.

Natrium boratum. Borat-Soda. [Zum Ersatz des Carbol von *Rollins* in folgender Formel empfohlen: \mathcal{R} Natr. borat. 15,0, Thymol. 0,2, Aq. ad 1000,0. D. S. Mundwasser.]

Natrium boro-salicylicum. Natriumborsalicylat. [20 Th. Borax, 9 Th. Natriumbicarbonat und 55 Th. Salicylsäure in 100 Th. Weingeist gelöst und abgedampft. Weisses stark bitter schmeckendes, wasserlösliches Pulver.]

Innerlich: als Antisepticum.

***Natrium bromatum.** Bromuretum s. Bromidum Natrii, Natrum hydrobromicum. Bromide of Sodium. Bromure de Sodium. Sodio bromuro. Natriumbromid, Bromnatrium. [Weisses, krystallinisches Pulver, löslich in 1,2 Th. Wasser und 5 Th. Alkohol. Muss mindestens 95 pCt. trocknes Salz enthalten. — 10,0 15 Pf.]

Innerlich: in gleichen Dosen wie Bromkalium [gegen Epilepsie, Chorea, Hysterie von *Decaisne* nützlich befunden; soll sogar nach *Clymer* grosse Vorzüge vor dem Bromkalium besitzen, indem es die Heilsamkeit desselben ohne die üblen Nebenwirkungen des Kaliums hat. Es wird deshalb besonders da gegeben,

wo das Bromkalium in starken Gaben lange gebraucht, Herzschwäche erzeugt, und auch in der Kinderpraxis dem Kaliumsalz vorgezogen.]

Natrium cantharidinicum s. **Kalium cantharidinicum**.

Natrium carbolicum purum. Carbolsaures Natron. In neuester Zeit gleich der Carbolsäure zu Verbänden benutzt [in Wasser gelöst oder mit Ol. Lini, etwa 1:5-10: **Bardleben**. — 10,0 15 Pf.] Am besten ist das Mittel in Form des Liquor Natr. carbolici zu verwenden [vergl. diesen].

***Natrium carbonicum.** Natrum carbonicum purum, Natr. carb. depuratum, Natr. subcarbonicum, Natrium carbonicum crystallisatum, Natr. carb. bisdepuratum crystallisatum, Sal Sodae depuratum, Carbonas Sodae s. naticus c. Aqua depur. Carbonas Sodae alcalescens, Alkali minerale depuratum. Carbonate of Sodium. Carbonate de Soude. Soda carbonato. Natriumcarbonat. Reines krystallisirtes kohlen-saures Natron, Reine Soda. [Farblose, durchscheinende, an der Luft verwitternde Krystalle von alkalischem Geschmacke; löslich in 1,6 Th. kaltem und 0,2 Th. siedendem-Wasser, unlöslich in Weingeist. Wässrige Lösung reagirt stark alkalisch. Enthält 37 pCt. wasserfreies Carbonat. — 10,0 5 Pf.] — Cave: wie bei Kalium carbonicum.

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich, in Lösungen, Saturationen. [Ueber die Saturationsverhältnisse vergl. S. 37.]

Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [bei Parulis, Angina tonsillaris: etwa 1,0-2,0 zu 100,0], Zahntincturen, Injectionen [z. B. in den äusseren Gehörgang: etwa 1,0:100,0 zur Lösung von verhärteten Cerumen-Pfropfen; in die Harnblase bei harnsauren Blasensteinen: etwa 1,0:100,0], zur Nasendouche [1,0:100,0, bei Coryza mit geringer Absonderung, Verstopfung der Nase durch Krusten, von vorzüglicher Wirkung], desgleichen zur Inhalation in zerstäubter Lösung [zumal bei Pharyngitis granulosa mit verhärteten Schleimkrusten an der Pharynxwand von ausgezeichnetem Erfolg, auch bei einfachen trockenen Katarrhen oft zu empfehlen (**Waldenburg**)], Waschungen [wie Kali. carb., vergl. dieses], Bädern [$\frac{1}{2}$ -2 Pfund zum allgemeinen, 100,0-200,0 zum Fussbade], zu Salben [1,0-5,0 zu 25,0].

1344. R̄ Natrii carb.
Natrii nitr. ana 10,0
Aq. dest. 150,0.
D. S. Stdl. 1 Esslöffel.

1345. R̄ Natrii carb. 5,0
Aq. Ment. pip. 100,0
Sir. Ment. pip. 25,0
Tinct. Gentian.
Spir. nitr. aeth. ana 2,5.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel.

1346. R̄ Natrii carb. 3,0
Aceti aromat. 15,0
Aceti q. s.
ad perf. Saturat. 150,0
Tinct. Rhei aquos. 2,5
" Opii simpl. 1,5
Sir. Aurant. Cort. 25,0.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel. [Bei Diarrhöen
Erwachsener, auch bei Cholera nostras.]

R̄ 1344-1349.

1347. R̄ Natrii carb. 2,0
Acet. q. s. ad saturat.
Mucil. Salep
Aq. Aurant. Flor. ana 50,0
Sir. simpl. 25,0.
MDS. Stdl. 1 Thee- bis Kinderlöffel.
[Saturation für ein Kind von 1-2 Jahren.]

1348. R̄ Natrii carb. 3,0
Tinct. Rhei aquos. 1,0.
Aq. Ment. pip. vinos. ad 100,0
MDS. Zahntinctur.

1349. R̄ Natrii carb. 5,0
Sapon. medic. 10,0
Aq. dest. ad 500,0.
D. S. Zum Einspritzen in die Blase.
[Bei harnsauren Blasensteinen.]

***Natrium carbonicum crudum.** Natr. carbon. crystallisatum crud., Sal Sodae crudus, Soda cruda. Barilla, Kelp. Soude de Commerce. Soda. Rohes krystallisirtes kohlen-saures Natron. [100,0 10 Pf.]

Aeusserlich: zu Waschungen [2,0-5,0 zu 100,0] und Bädern [1 $\frac{1}{2}$ -2 Pfund zum allgemeinen; 100,0-200,0 zum Fussbade].

***Natrium carbonicum siccum.** Natr. carbonicum depuratum siccum, Natr. carb. dilapsum, Carbonas natricus depuratus, Sodae carbonas exsiccata, Soda dilapsa. Dried carbonate of Sodium. Entwässertes Natriumcarbonat. Getrocknetes kohlen-saures Natron, Getrocknete Soda. [Weisses, lockeres, nicht zusammenballendes Pulver, erhalten durch Austrocknen von Natr. carbonic. pur. anfänglich bei nicht über 25°, zuletzt bei 40°. — 10,0 10 Pf. Wenn Natriumcarbonat zu Pulvermischungen verordnet wird, so ist das entwässerte zu nehmen.]

Innerlich: zu 0,2-1,0 mehrmals täglich, in Pulvern oder Pillen.

Aeusserlich: zu Zahn- und Waschpulvern, zu Salben [2,0 ad 25,0 Adip. suill., bei flechtenartigen Exanthenen, zum Einreiben auf die Haut nach Abweichung der Krusten: **Rademacher**].

1350. R̄ Natrii carb. sicc.
Pulv. Rad. Rhei ana 5,0
Pulv. Rad. Gent. 10,0
Elaeosacch. Macid. 2,5.

M. f. pulv. D. in vitro. S. Messerspitzenweise zu nehmen.

1351. R̄ Natrii carb. sicc. 10,0
Tart. dep.
Sacch. albi ana 25,0.

M. f. pulv. D. in vitro. S. Theelöffelweise in Wasser zu nehmen.

1352. R̄ Natrii carb. sicc. 10,0
- phosph.
Elaeosacch. Foenic. ana 20,0.

M. f. pulv. D. S. 3-4 mal tägl. 1 Theelöffel.
[Mildes Digestivum und Resolvens.]

1353. R̄ Natrii carb. sicc.
Extr. Gent.
Sapon. medic.
Pulv. Rhiz. Zingib. ana 3,0.

M. f. pil. No. 100. Consp. Cinnam. D. S.
Täglich 2 mal 5-10 Pillen. [Bei Lithiasis und harnsaurer Diathese und dyspeptischen Beschwerden.]

1354. R̄ Natrii carb. sicc.
Rad. Rhei pulv. ana 5,0
Fell. Tauri inspiss. 6,0.

M. f. pil. 100. Consp. Cinnam. D. S. 3 mal täglich 4-6 Pillen.

Natrium causticum siccum. Natrum hydricum siccum, Hydras natricus, Alkali minerale causticum, Soda caustica. Soda. Ph. Am. Hydrate of Soda Ph. Brit. Soude caustique. Ph. Gall. Hydras natricus. Ph. Nederl. Natronhydrat. Trocknes Aetznatron, Natriumhydroxyd. [Zerfliesslich, aber bald wieder durch Zutritt von Kohlensäure zu kohlen-saurem Natron erhärtend. — 10,0 etwa 20 Pf.]

Aeusserlich: zu Aetzpasten statt des Kali caustic. zuweilen verwendet [Calcaria usta mit Natrum causticum ana mit absolutem Alkohol zur Paste geformt: London pasta. Von **Mackenzie** und **Ruppaner** auch zur Cauterisation hypertrophischer Tonsillen benutzt]. Im Uebrigen ist das Mittel nur in Form des Liq. Natr. caustici [s. diesen] in Gebrauch.

***Natrium chloratum.** Natrum hydrochloricum, Natrum muriaticum, Chloretum Natrii, Chloretum natricum, Murias Sodae, Sal culinare, Sal Gemmae s. fossile. Chloride of Sodium, White s. common salt. Sel marin. Sodio cloruro. Natriumchlorid. Salzsäures Natron, Chlornatrium, Kochsalz, Steinsalz, Seesalz. [Weisse, würfelförmige Krystalle oder krystallinisches Pulver in 2,7 Th. Wasser zu farbloser, Lackmus nicht ver-

ändernder Flüssigkeit löslich. — 10,0 pulv. 5 Pf., 100,0 crudum 5 Pf.] Cave: Schwefel- und Salpetersäure, Blei-, Silber- und Quecksilberoxydul-Salze.

Innerlich: selten als eigentliches Arzneimittel verordnet, ausser in Mineralwässern und bei Lungenblutungen als erstes und nächst zu erreichendes Palliativmittel [1 Thee- bis 1 Esslöffel fein gepulvertes Kochsalz, nur mit etwas Wasser befeuchtet]. Zum Ersatz von Mineralwässern in Verbindung mit anderen Salzen in Pulvern empfehlenswerth [z. B. Natr. chlorat. 1 mit Natr. sulfuric. und Natr. bicarbon. ana 2, wozu auch noch, um Kohlensäure zu gewinnen, Acidum tartaricum etwa $\frac{1}{2}$, zugesetzt werden kann; einen Theelöffel voll in einem Glase kalten, lauwarmen oder heissen Wassers gelöst, je nach der Temperatur, die man dem Krankheitszustand für entsprechend hält, des Morgens ein oder zweimal zu nehmen: bei Erkrankungen des Digestionstractus, bei Catarrhen der Luftwege, namentlich des Larynx und der Bronchien, bei scrofulösen Drüseninfiltrationen, Blenorrhoen und Hautaffectionen.] **Nothnagel** berichtete über einen Fall, bei dem grössere Mengen Kochsalz während der Aura eines epileptischen Anfalls genommen, denselben nicht zum Ausbruch kommen liessen. Auch sonst bei Migräne, Neurosen und hysterischen Zuständen angewandt. Theelöffelweise in Wasser gelöst als Antidot bei Vergiftungen mit Silbersalzen und Pilzen und um verschluckte Blutegel zu tödten.

Aeusserlich: in Substanz als trockener Umschlag [abgeknistertes, noch heisses Salz in wollener Hülle als Umschlag bei Croup, bei rheumatischen Neuralgien, bei ödematösen Geschwülsten], zu Augerpulvern [mit Conch. praep. ana bei Leukomen], in Lösung zu Gurgelwässern, Klystieren [1 Thee- bis 2 Esslöffel Salz zum Klystier], Augewässern [Augenbähungen: 3,0-10,0 auf 100,0; Augentropfwässern: 5,0-10,0 auf 100,0], zu Inhalationen [in zerstäubter Lösung: 1,0-5,0-10,0 Aqua ad 500,0. Bei gewissen chronischen Catarrhen des Pharynx, des Larynx und der Bronchien oft von vorzüglichster Wirkung], zur Nasendouche [1,0-3,0 auf 100,0 mittelst der Weber'schen Nasendouche], zu Injectionen in den äusseren Gehörgang, zu subcutanen Injectionen [nach vorangegangener Einspritzung von Argent. nitr. (vergl. dieses): **Thiersch**]; in spirituöser Solution [ein Ueberschuss von abgeknistertem Kochsalz in Franzbranntwein als Volksmittel bei Verbrennungen, Quetschungen, wunden Brustwarzen u. s. w.]; zu Kataplasmen [Sem. Lini und Brodkrume mit concentrirter Kochsalzlösung zu Brei gekocht und (mit Acet. Scillae versetzt) auf Hydrocele-Geschwülste bei Kindern umgeschlagen], zu kältemachenden Umschlägen [1 gestossenes Salz mit 2 gepulvertem Eise oder Schnee: gegen eingeklemmte Brüche: **Baudens**], zu Bädern [$\frac{1}{2}$ -1 Pfund zu einem Fussbade, 3-15 Pfund, auch mehr, zu einem Vollbade. Die Dosen werden gewöhnlich bei der häuslichen Bereitung zu klein gegriffen, wenigstens im Verhältniss zu den natürlichen Soolbädern, wo gewöhnlich 15-25-30 Pfund Salz und mehr auf ein Bad kommen. — Vergl. Soolbäder S. 74].

1355. R̄ Kali bromat. 0,05
Kali jodati 0,1
Natr. chlorati 5,0
Acid. hydrochlor. 6,0
Aq. dest. ad 500,0.

D. in lagena bene clausa. S. Künstlicher Adelheidsbrunnen.

Natrium chloricum. Natrum oxymuriaticum, Natr. muriaticum hyperoxygenatum. Chlorate of Sodium. **Ph. Am.** Chlorate de Soude. **Ph. Gall.**

R̄ 1355.

Natriumchlorat. Chlorsaures Natron. [Krystallinisch, leicht in Wasser und Weingeist löslich. — 10,0 10 Pf.] **Cave:** Pulver- und Pillenform [da die trockene Verreibung dieser Substanz leicht Explosionen bedingt] und starke Säuren. [Nicht abgekürzt Natr. chlor. zu verschreiben!]

Innerlich: [als Alterans und Antiphlogisticum] zu 0,5-1,0 3-4 Mal täglich, in Solution [3,0-5,0 auf 100,0].

Aeusserlich: in Solution als Mund- und Gurgelwasser, Verbandwasser [bei Noma, Aphthen, brandigen Geschwüren].

Natrium chloro-borosum. [Nach **Rüger** durch Einwirkung von Natronlauge auf Borterschlorid erhalten und von **Wassmuth** hergestellt. Von Anderen als eine Mischung von Borax mit etwa 15 pCt. Borsäure, etwa 3 pCt. Kochsalz und Zusatz von etwas Hypochlorit bezeichnet.]

Innerlich: bei Typhus abdominal. und Magenverstimmung [0,2-0,5 alle 2 Stunden ein Pulver oder Mixtur] mit Erfolg angewendet (**Kettler**).

Aeusserlich: als giftfreies, geruchloses Antisepticum besonders zu gynäkologischen Zwecken [3,0-5,0 ad 100,0], zu intrauterinen Injectionen (**Peitzsch, Baer, Lepa**), zu Inhalationen bei Diphtherie [2,0:100,0] und in zerstäubter Form bei Hals- und Lungenleiden (**Holtz, Schmidt**) empfohlen.

Natrium cholefinicum s. Fel Tauri depuratum siccum.

Natrium citrico-benzoicum. Natrium-citro-benzoat. [Weisses, lockeres, in Alkohol schwer, in Wasser leicht lösliches Pulver. Innerlich bei Bronchitis und Asthma.]

Natrium citrico-tartaricum effervescens. Sodii citro-tartras effervescens. Effervescens citro-tartrate of sodium. **Ph. Brit.** [Ein Gemisch aus 17 Ntr. bicarbon., 9 Acid. tartar. pulv., 6 Acid. citric. pulv. und 5 Sacch. alb. pulv. wird vorsichtig auf 93-104°C. erhitzt und sobald dasselbe anfängt zusammenzuklumpen, sofort durch ein grobes Sieb gekörnt und gut aufbewahrt.]

Innerlich: zu 4,0-8,0 pro dosi.

Natrium diiodosalicylicum. Natrium Jodo-salicylat. [Weisse Blättchen oder lange, platte Nadeln, in kaltem Wasser schwer löslich. Wegen seiner analgetischen, antithermischen und antiseptischen Eigenschaften empfohlen, jedoch noch nicht genauer geprüft. Bei parasitären Hautkrankheiten in Betracht zu ziehen.]

Natrium dithiosalicylicum. [Grauweisses, sehr hygroskopisches Pulver, leicht und ohne Rückstand in Wasser, Alkohol und Kochsalzlösung löslich.]

Innerlich: bei Gelenkrheumatismus in leichteren Fällen Morgens und Abends je 0,2, in schwereren Fällen Morgens 0,2, Abends 2-3-4 mal in 1 stündigen Zwischenräumen je 0,2. [Soll gewisse Vorzüge vor dem Natriumsalicylat besitzen, namentlich keinerlei störende Nebenwirkungen eintreten. **Lindenborn.**]

Aeusserlich: in 2,5-5 pCt. Lösung bei Maul- und Klauenseuche zum Aufpinseln, 2-3 mal täglich, an bösen Eutern der Kühe und schmerzhaften Entzündungen der Klauen (**Renner**).

Natrium hippuricum. Hippursäures Natron. [Weisses, krystallin. Salz, leicht in Wasser und Alkohol löslich.]

Innerlich: zu 0,5-1,0 pro dosi [gegen Krankheiten, die auf Anhäufung von Harnsäure im Blute und Ablagerung derselben in den Geweben beruhen.]

1356. ℞ Natr. hippur. 15,0

Lithii carbon. 1,5

Glycerini 15,0

Aq. Cinnamom. 220,0.

MDS. Zwei Esslöffel voll auf einmal zu nehmen.

Bon.

1357. ℞ Natr. hippuric. 7,5


Kalii citrici 12,0

Sir. simpl. 25,0

Aq. Menth. 150,0.

MDS. Theelöffelweise zu nehmen.

Garrod.

℞ 1356-1357. 

Natrium hydricum solutum s. Liq. Natri caustici.

Natrium hypermanganicum. Uebermangansaures Natron. Wie Kalium hypermanganicum zu verwenden.

***Natrium jodatum.** Joduretum Natrii, Natrum hydrojodicum. Jodide of sodium. Jodure de sodium. Sodio joduro. Natriumjodid. Jodnatrium. [Trocknes, weisses, krystallinisches, an der Luft feucht werdendes Pulver, in 0,6 Th. Wasser und 3 Th. Weingeist löslich. Muss mindestens 95 pCt. wasserfreies Salz enthalten. — Wie Kalium jodatum empfohlen und angewendet, ohne Vortheile vor diesem zu bieten. Versehentlich ist bei Kalium jodatum auf S. 452 das „Cave: Bromverbindungen“ aus früheren Auflagen stehen geblieben. Man kann aber sowohl das Kalium wie Natrium jodat. mit Bromsalzen zusammen geben, ja die letzteren sind direct gegen den Jodismus von **Samter** empfohlen worden. — 1,0 10 Pf., 10,0 80 Pf.]

1358. R̄ Natrii jodati 4,0

Liniment. saponat. camph. liquid. 25,0.

M. f. linimentum. D. S. Zum Einreiben.

[In dieser Verbindung ist das Natr. jodat. dem Kal. jodat. vorzuziehen, weil dadurch das Liniment seine Consistenz weniger verliert.]

Natrium lacticum. Lactas natri. Natriumlactat. Milchsäures Natron. [Gelblich weisse, klar durchscheinende Flüssigkeit von Sirupeconsistenz, angenehm säuerlichem Geschmack. — 1,0 5 Pf. Das Mittel wurde von **Preyer** nach Versuchen an Thieren und Menschen als Sedativum und mildes Schlafmittel empfohlen. **Lothar Meyer** und **Mendel** bestätigen die calmirende und häufig in mässigem Grade schlafmachende Wirkung des Mittels, doch hat sich dieselbe im Ganzen als unsicher und wenig zuverlässig erwiesen. Event. in Verbindung mit kleinen Dosen Morphium zu geben.]

Innerlich: zu 10,0-60,0 [pure in Zuckerwasser auf einmal oder in getheilten Gaben, am besten bei leerem Magen.]

Aeusserlich: zu Klystieren [5,0-20,0; oder Acid. lactic. 5,0-20,0 mit Zusatz von etwa gleichen Mengen Natr. carb., bis keine Kohlensäure mehr entweicht, zu etwa 100,0 Wasser. Diese Klystiere werden von **Mendel** als calmirend und gelind schlafmachend empfohlen und namentlich zur Behandlung mancher Geisteskranken gerühmt.]

Natrium methyltrihydroxychinolincarboneum. Thermifugin. Methyltrihydroxychinolin. [Aus Orthoxychinolinkalium durch aufeinanderfolgende Behandlung mit flüssiger Kohlensäure, nascirenden Wasserstoff und Jodmethyl, hierauf Sättigen mit Soda als weisses, trübe glänzendes Salz erhalten, dessen Lösungen sofort bei Luftzutritt dunkelbraun werden, ohne indess an Wirkung zu verlieren.]

Innerlich: als Antipyreticum [0,1-0,25 pro dosi in wässriger Lösung]. Steigert aber den Blutdruck und verlangsamt den Puls.

***Natrium nitricum.** Nitrum cubicum s. rhomboidale, Nitrum chilense, Sodae nitras. Nitrate of sodium. **Ph. Am.**, **Ph. Brit.** Nitrate de soude. **Ph. Gall.** Soda nitrato. **Ph. Ital.** Nitras natricus. **Ph. Nederl.** Natriumnitrat. Salpetersaures Natron, Würfelsalpeter. [Farblose, durchsichtige, rhomboedrische, an trockener Luft unveränderliche Krystalle, von kühlend salzigem, bitterlichem Geschmack. — Löslich in 1,2 Th. Wasser und 50 Th. Weingeist. — 10,0 5 Pf., pulv. 10 Pf., 100,0 gross. pulv. 45 Pf., 200,0 gross. pulv. 70 Pf.] **Cave:** Schwefelsäure.

R̄ 1358.

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, in Pulvern [selten], in Lösung [3,0-10,0 auf 100,0].

Aeusserlich: in Solution als entzündungswidriges Mittel empfohlen.

Natrium nitrosum. Sodii Nitris. Nitrite of Sodium. Ph. Brit. Natrium-nitrit. [Weisses krystallinisches Pulver von kühlendem Geschmack. Leicht löslich in Wasser, unlöslich in Alkohol. 1,0 5 Pf., 10,0 30 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 gegen Asthma, Epilepsie, Hemikranie angewandt.

1359. R̄ Natrii nitros. 7,5
Aq. dest. 180,0.

MDS. 1-2 Theelöffel voll beim Nahen des
Asthmaanfalles. Hay.

1360. R̄ Natrii nitros. 1,0

d. t. dos. No. X. ad chart. cerat.

D. S. Täglich 2 Pulver zu nehmen. [Bei
Epilepsie.] Low. Boines.

Natrium paracresotinicum. [Microkrystallinisches, bitter schmeckendes, in 24 Th. heissen Wassers lösliches Pulver.] Nach Demme als vorzügliches Antipyreticum bei Polyarthritis rheumatica acuta, Pneumonie und Thyphus [0,1-1,5 pro dosi, 0,4-4,5 pro die] in wässriger Lösung mit Succ. Liquirit. Wirkt zwar etwas schwächer als Natriumsalicylat, aber frei von störenden Nebenwirkungen. Bei Gastrointestinalcatarrh von Kindern Wirkung ähnlich wie Resorcin.

1361. R̄ Natr. paracresotinic. 0,1-0,2
Tinct. Opii simpl. gtt. II-IV.
Cognac. 1,0
Sir. gummos. 5,0
Aq. dest. 25,0.

MDS. Alle 2 Stunden 1 Kaffeeöffel voll zu nehmen.
Demme.

***Natrium phosphoricum.** Phosphas Sodae s. natricus c. Aqua, Soda phosphorata, Sal mirabile perlatum. Phosphate of sodium, Tasteless purging salt. Phosphate de soude. Soda fosfato, Sal mirabile perlato. Natriumphosphat. Phosphorsaures Natron, Perlsalz. [Farblose, durchscheinende, an trockner Luft verwitternde Krystalle von schwach salzigem Geschmack und alkalischer Reaction, schmelzen bei 40°. Löslich in 5,8 Th. Wasser. — 10,0 5 Pf.] Cave: Metall- und Erdsalze, starke Säuren [durch welche letztere jedoch die Wirksamkeit nicht beeinträchtigt wird].

Innerlich: zu 0,5-2,0 [und darüber] mehrmals täglich [als Abführmittel: Solution von 25,0-50,0 in mehreren Portionen, in kleinen Dosen dagegen von Stephenson gegen Diarrhoea infantum empfohlen], in Pulvern, Lösungen [nicht selten in ungesalzener Fleischbrühe].

1362. R̄ Natrii phosphor. 30,0
Aq. Aurant. Flor. 150,0
Sir. Rub. Idaei 20,0.

D. S. $\frac{1}{2}$ -1 stündl. einen Esslöffel. [Elegantes, aber theures Abführmittel.]

1363. R̄ Natrii phosphor. 25,0
Inf. Fol. Digit. (e 1,0-1,5) 150,0
Sir. Ceras. 25,0.

D. S. 2 stdl. 1 Esslöffel. [Bei erethischer
Bronchitis mit Disposition zur Phthisis.]
Formey.

1364. R̄ Natrii phosphor. 15,0
Dec. Lich. Carag. (e 2,0) 200,0
Sir. Amygd. 15,0.

D. S. Stdl. 1 Esslöffel. [Bei Hämoptöe
mit Unterleibsstockungen.] Clarus.


1365. R̄ Natrii phosphor. 10,0
Mell. rosat. 50,0
Aq. Rosar. 25,0.

D. S. 2 stdl. 1 Theelöffel. [Bei Aphthen.]

1366. R̄ Natrii phosphor. 8,0
Acidi benzoic. subl. 1,2
Aq. dest. 120,0
Sir. simpl. 30,0.

MDS. Im Laufe des Tages in vier Portionen zu verbrauchen. [Bei Lithiasis mit harnsauren Concrementen.]

L'Héritier.

R̄ 1359-1366. 

Natrium phosphoricum effervescens. Sodae. Phosphas effervescens. Effervescent Phosphate of Soda. **Ph. Brit.** [100 Th. Natr. phosphor. cryst. werden bis zu 40 Th. Rückstand ausgetrocknet, zerrieben, mit 100 Th. Natr. bicarbon., 54 Th. Acid. tartaric. und 36 Th. Acid. citric. gemischt, auf 93°-104° bis zum beginnenden Zusammensintern erwärmt und durch Absieben granuliert.]

Innerlich: 7,5-15,0 als elegantes Laxans.

Natrium pyrophosphoricum. Pyrophosphas natricus. **Ph. Nederl.** Natriumpyrophosphat. Pyrophosphorsäures Natron. [Farblose, durchsichtige, glänzende, an der Luft nicht verwitternde, in 14 Th. Wasser lösliche Krystalle. Rein kaum angewendet, dann etwa wie Natr. phosphoric. — 10,0 10 Pf. Hauptsächlich nur zur Darstellung seines Doppelsalzes benutzt, nämlich des

Natrium pyrophosphoricum ferratum. Ferrum et Natrum pyrophosphoricum, Pyrophosphas ferri et sodae. Pyrophosphate de Fer et de Soude. **Ph. Gall.** Soda pirofosfato ferrato. **Ph. Ital.** Ferro-Natriumpyrophosphat. Pyrophosphorsäures Eisenoxyd-Natron. [Natr. pyrophosphor. 200, Liq. Ferri sesquichlor. 81, Aq. dest. 620, Spir. 1000. Der dadurch entstandene Niederschlag gepresst und getrocknet. Weissliches, amorphes Pulver, langsam in kaltem Wasser löslich, durch Spiritus fällbar. — 10,0 10 Pf.]

Innerlich: [von **Leras** als das zweckmässigste und verdaulichste Eisenpräparat empfohlen] zu 0,15-0,3 mehrmals täglich [$\frac{1}{2}$ Stunde vor jeder Mahlzeit], in Pulver, besser in Pillen und Trochiscen, auch in Lösung [etwa 1,0-2,0 in 100,0 Aqua mit Sir. simpl.]

1367. R̄ Natrii pyrophosphoric. ferrat. |
Sem. Cacao ab Ol. liberat.
Sacch. alb. ana 2,5
Mucilag. Gummi arab. q. s.
ut f. pil. No. 50. Consp. Sacch. D. S.
 $\frac{1}{2}$ Stunde vor jeder Mahlzeit 3 Pillen
zu nehmen.

1368. R̄ Natrii pyrophosphor. ferrati 1,5
Sir. simpl. 100,0
Aq. dest. ad 500,0.
MDS. Morgens und Abends 1 Weinglas
voll zu trinken.

***Natrium salicylicum.** Salicylate of sodium. Salicylate de soude. Soda salicylato. Natriumsalicylat. Salicylsäures Natron. [Weisse, krystallinische Schüppchen oder ein weisses Pulver von süsssalzigem Geschmack, in 0,9 Th. Wasser und 6,0 Th. Weingeist löslich. — 1,0 5 Pf., 10,0 40 Pf.] Von **Moell** an Stelle der schwer löslichen und örtlich reizenden reinen Salicylsäure empfohlen; seine Wirkung hat sich auch Anderen vollständig bewährt: **L. Riess, Fischer, H. Köhler** u. v. A. [Auch die improvisirte Bereitung des Natr. salicyl. aus Acid. salicyl. und Natronsalzen, namentlich Natr. carb., gehört hierher; vergl. Acid. salicylic.] Als Nebenwirkungen des salicylsauren Natrons (ebenso wie der Salicylsäure) hat man Taubheit, Amaurose, Schwindel, Delirium, Dyspnoe, Urticaria nach Gaben von 10,0-20,0 pro die beobachtet. Nach längerem Gebrauch sind vorübergehende Geistesstörungen vorgekommen.

Innerlich: zu 0,5-2,0-5,0-8,0 [in gleicher Weise und nach denselben Indicationen wie Acid. salicyl.], in Pulver, Pillen, Bissen, am zweckmässigsten in Lösung. Als Potio salicylata Bernheim ist ein moussirendes, leicht laxirendes, zuckerfreies Getränk in den Handel gebracht, welches 3,0 resp. 10,0 Natr. salicyl. und 2,5 resp. 3,0 Lithion salicyl. per Liter enthält und zu längerem Gebrauch empfohlen wird. — **Schilling** hat das salicyls. Natron zur Vermeidung von Hyperämie und Gefässlähmung im Gehörorgan mit Ergotin gegeben. Bei Blasenkatarrhen in Kapseln zu 0,5 zweistündlich.

R̄ 1367-1368.

Aeusserlich: zu Verbänden, Einspritzungen, Klystieren [in etwas höherer Dosis als innerlich, sehr wirksam: **Moeli**].

1369. R̄ Natr. salicyl. 25,0
Succ. Liquir. dep. 10,0
Aq. dest. q. s. ad 150,0.
D. S. 1-2 mal täglich 1-1½ Esslöffel voll
zu nehmen. **Moeli.**
1370. R̄ Natr. salicyl. 10,0
Infus. secal. corn. (10,0) 180,0
MDS. Stdl. 1 Esslöffel. **Schilling.**

Natrium santonicum. Santoninate of Sodium. **Ph. Am.** Soda santonato
Ph. Ital. Santonin-Natron. [Farblose, durchscheinende, tafel- oder plättchenförmige Krystalle, von bitterem, salzigem Geschmack, in Wasser und Weingeist löslich. — 1,0 20 Pf.]

Innerlich: zu 0,25-0,75, in Pulvern oder Latwergen [unbewährt und darum meist wieder verlassen].

1371. R̄ Natr. santonicæ 5,0
Inf. Fol. Sennæ 150,0
Ol. Mentb. pip. 0,1
Sir. simpl. 25,0.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel. [Gegen Spulwürmer.]
Hautz.

Natrium silicicum. Silicate of Sodium. Soda silicato. **S.** Liquor Natræ silicici.

Natrium silicio-fluoratum. Salufer. Kieselfluorwasserstoff-Natrium. [Weisses, krystallinisches, in Wasser nur schwer (circa 0,5 auf 100,0) lösliches Pulver, welches in feuchtem Zustande eine stark reizende Wirkung auf die Haut ausübt. Von **W. Thomson** als Antisepticum empfohlen. Nach **M. Roberts** schon in Lösungen von 0,2 : 100,0 wirksam; Lösungen wirken nicht ätzend und sind zum Ausspülen und Ausspritzen von Höhlungen geeignet. **Hayward** und **Sinclair** verwenden die Lösung zu gynäcologischen Zwecken. **Penfold** zum Reinigen vernachlässigter Zähne und der Mundhöhle. — 1,0 etwa 5 Pf., 10,0 etwa 25 Pf.]

Natrium sozodolicum. Sozodol-Natrium. [Lange, farb- und geruchlose, in Wasser leicht, in Spiritus sehr schwer lösliche prismatische Nadeln. Konstante Verbindung des Sozodoles (s. d.) mit Natrium. — 1,0 20 Pf.]

Innerlich: in wässriger oder Glycerin-Lösung, 2,0 pro die, gegen Diabetes (**Schwarz**), Magencarcinom und Hysterie (?).

Aeusserlich: zu Inhalationen und Gurgelwässern, bei Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten [1,0-5,0:100,0], bei Gonorrhoe [5,0:100,0], als 10pCt. Lanolinsalbe bei Vaginitis, als 30pCt. Streupulver mit Talc. bei Cervixkatarrh, Haarwasser [1,0 : 100,0], zum Waschen des Kopfes (**Seifert**, **Suchanek**, **Nitzschmann**, **Schmalz**, **Schmidt** u. A. m.).

1372. R̄ Natr. sozodolicæ 1,0
D. dos. XX. S. 2 mal täglich 1 Pulver,
später nur eins.
[Bei Diabetes mellitus, bei Carcinom,
2-3 mal täglich 1 Pulver.]
- M. f. p. D. S. Streupulver. [Bei Cervixkatarrh.] Zum Einblasen in die Nase.
[Bei Rhinitis hypersecretoria.]
1375. R̄ Natr. sozodol. 2,0
Spirit. coloniens. 20,0
Aq. dest. ad 200,0.
MDS. Haarwasser. [Zum Waschen des Kopfes.]
1373. R̄ Natr. sozodol. 5,0
Aq. dest. ad 500,0.
MDS. Zum Gurgeln, 2 stündlich. [Bei trockenem Katarrh des Halses.]
1376. R̄ Natr. sozodol. 5,0
Vaselin. 10,0
Lanol. ad 100,0.
M. f. ungt. D. S. Brandsalbe.
1374. R̄ Natr. sozodol. 10,0
Talc. venet. 20,0.

Anschliessend hieran seien noch folgende Verbindungen erwähnt:

Natrium jodasepticum. [Weisse, in Wasser sehr leicht lösliche Nadeln. Aeusserlich von Soziodolnatrium nicht zu unterscheiden.]

Natrium thymojodolicum. [Farblose, silberglänzende, leicht lösliche Blättchen. Anwendung der beiden Verbindungen ähnlich wie die Soziodolverbindungen.]

Natrium subphosphorosum. Natrium hypophosphorosum. Hypophosphite of sodium. **Ph. Am., Ph. Brit.** Hypophosphite de soude. **Ph. Gall.** Soda ipofosfito. **Ph. Ital.** Hypophosphis natricus. **Ph. Nederl.** Natriumhypophosphit. Unterphosphorsaures Natron. [Weisse, krystallinische, geruchlose Masse, an der Luft zerfliesslich, von laugicht salzigem Geschmack, löslich in 1 Th. Wasser, in 30 Th. Spiritus. — 1,0 etwa 10 Pf.] Cave: saure Salze, Säuren, Fruchtsäfte.

Innerlich: 0,5-1,0-2,0 pro die, in Solution [bei der leichten Zersetzlichkeit des Mittels am besten ohne weiteren Zusatz — von Churchill gegen Phthisis pulmon. empfohlen, in der Absicht, dem Organismus reichliche Phosphormengen zuzuführen].

Ganz ähnlich diesem Mittel wird Calcium subphosphorosum (s. dies.) von Churchill empfohlen, und dürfte sich dasselbe für die praktische Anwendung noch besser eignen, da es minder zerfliesslich ist als das Natrium subphosphorosum.

Natrium subsulfurosum. Natrium thiosulfuricum, Natr. hyposulfurosum, Hyposulfis Natri. Hyposulphite of sodium. **Ph. Am.** Hyposulfite de soude, Sulfite sulfurée de soude. **Ph. Gall.** Soda iposolfito. **Ph. Ital.** Hyposulfis natricus. **Ph. Nederl.** Natriumhyposulfit. [Weisse, durchsichtige, nicht verwitternde Krystalle, von kühlendem, hinterher bitterem, schwach schwefeligem Geschmack, leicht löslich in Wasser, in Alkohol unlöslich. — 100,0 15 Pf.] Cave: saure Salze und Säuren.

Innerlich: zu 0,5-1,5 2-3 Mal täglich in Lösung [als auflösendes und auf die Haut wirkendes Mittel, bei Stockungen im Unterleibe, Gallensteinen und chronischen Hautkrankheiten, gleich anderen Sulfiten und Hyposulfiten (vergl. Magnesium sulfurosum) gegen zymotische Krankheiten empfohlen. — Dies Mittel eignet sich vorzugsweise dazu, den Schwefel in sehr fein zertheiltem Zustande und grossen Gaben dem Organismus zuzuführen, indem jede Säure, somit auch das im Magen enthaltene saure Secret, ein bedeutendes Präcipitat von Schwefel aus der Lösung des in Rede stehenden Salzes bedingt. Es verdient somit seine Anwendung in allen den Krankheitszuständen, wo Schwefel indicirt ist, dringende Empfehlung].

Aeusserlich: zu Verbänden bei Hautkrankheiten in 2-10proc. Salbe oder Pasta als kräftiges Reductionsmittel, bei Psoriasis, Lupus (hle), zur Bereitung künstlicher Schwefelbäder [50,0-150,0 zum Bade; Zusatz von 30,0-60,0 Essig, während der Kranke sich bereits im Bade befindet].

1377. R̄ Natr. subsulfuros. 5,0
Aq. dest. 120,0
Sir. simpl. 30,0.
MDS. 1-2 stdl. 1 Esslöffel.

1378. R̄ Natrii subsulfuros. 10,0
Aq. dest. 50,0
Sir. simpl. 100,0.
D. S. 3-4 mal täglich 1 Theelöffel.
Vereinfachte Form des Sirupus
Natrii subsulfur. Mouchon.

Natrium sulfocarbolicum. Sulpho-carbolate of Sodium. **Ph. Am.** Soda solfo-carbolato. **Ph. Ital.** Natriumsulfocarbolat. Schwefelcarbolsaures Natron.

R̄ 1377-1378.

Innerlich: zu 1,0-2,0-3,0 mehrmals täglich von **Samson** empfohlen [gegen Stomatitis aphthosa, Soor, Angina, Typhus, Phthisis], in Lösung.

Natrium sulfo-ichthyolicum. Soda solfo-ichtiolato. **Ph. Ital.** [1,0 10 Pf., 10,0 75 Pf.] Siehe Ichthyol.

Natrium sulfuratum. Sulfidum Natrii, Sulfuretum Natrii. Polysulfure de Sodium, Sulfure de Sodium crystallisé. **Ph. Gall.** Schwefelnatrium. Soda-Schwefelleber. [Wie Kalium sulfuratum äusserlich gegen Hautkrankheiten benutzt, z. B. gleich dem Schwefelkalium und Schwefelcalcium zu Boules Barègiennes, ist aber schwerer löslich und verbreitet zwar deshalb einen minder unangenehmen Geruch, ist aber auch weniger wirksam (und zugleich theurer) als Kalium sulfuratum. — Cave: nicht abkürzen zu Natr. sulf.! — 10,0 etwa 10 Pf.]

1379. R̄ Natrii sulfurati
Natrii carbon. ana 10,0
Benzoës
Balsami Tolutani ana 2,0
Adipis suilli 100,0.

MDS. Zum Einreiben. [Bei verschiedenen Hautkrankheiten.]
Pommade de Barèges. Bouchardat.

***Natrium sulfuricum.** Natrium sulfuricum depuratum s. crystallisatum, Sal mirabile s. catharticum s. polychrestum Glauberi depuratum, Sulfas Sodae s. natriicus cum Aqua depurat., Soda vitriolata. Sulphate of sodium. Sulfate de soude. Soda solfato. Natriumsulfat. Gereinigtes schwefelsaures Natron, Glaubersalz, Wundersalz. [Farblose, leicht schmelzende Krystalle. Verwittert allmählig und bildet dann das Natr. sulfur. siccum. — Löslich in 3 Th. kaltem, 0,4 Th. kochendem Wasser, unlöslich in Weingeist. — 100,0 20 Pf., crudum 100,0 gross. pulv. 20 Pf., 200,0 gross. pulv. 30 Pf.] Cave: Blei-, Silber-, Quecksilberoxydul-, Baryt- und Kalksalze.

Innerlich: zu 1,0-2,5 mehrmals täglich, als Abführmittel zu 10,0 bis 50,0; in gröblich zerstoßenem Pulver [zur Lösung im Hause des Kranken], in Latwergen, Lösungen, Emulsionen, künstlichen Mineralwässern [v. **Ziemssen** empfiehlt namentlich gegen Ulcus ventriculi statt einer Karlsbader Brunnenkur den methodischen Gebrauch von Glaubersalzlösungen: 8,0-16,0 Natr. sulfuric. (oder Karlsbader Sprudelsalz) werden in 500 Wasser von circa 44° gelöst, und hiervon Morgens nüchtern alle 10 Minuten 125 getrunken. Es müssen hiernach 2-3 Stühle eintreten, erfolgen diese nicht, so muss mit einem Clysmata nachgeholfen und die Concentration der Lösung am folgenden Tage verstärkt werden. Bei grösserer Intensität des Magencatarrhs und besonderer Hartnäckigkeit der Pyrosis wird ausserdem Abends noch eine Flasche eines Natron-säuerlings gereicht].

Äusserlich: zu Klystieren [10,0-50,0 auf ein Clysmata], Umschlägen.

1380. R̄ Natrii sulfuric. 50,0
" chlorati 3,0
" bicarbon. 6,0
M. f. pulv. gross. D. S. 1 Theelöffel voll
in einem Becher warmen (oder heissen)
Wassers gelöst, Morgens nüchtern 2 bis
3mal 1/4 stdl. zu gebrauchen. [Billiges
Surrogat für das Karlsbader Salz.]

1381. R̄ Natrii sulfuric. 25,0
Aq. dest. 25,0
Pulpae Tamarindor.
Fol. Senn. pulv. ana 100,0.
M. f. electuar. D. S. Theelöffelweise.

- | | |
|---|--|
| <p>1382. R̄ Natrii sulfuric. 25,0
Acidi tartarici 0,25
Aq. dest. 150,0
Sir. Rhamni catarth. 25,0.
MDS. Stdl. 1 Esslöffel.</p> | <p>Aq. dest. 200,0
Sir. Citri 25,0.
D. S. Stdl. 1 Esslöffel.</p> |
| <p>1383. R̄ Natrii sulfuric. 30,0
Aq. dest. 150,0
Gummi arab. 10,0
Ol. Ricini 20,0
Extr. Bellad. 0,15.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel. [Bei Colica saturnina.]</p> | <p>1385. R̄ Natr. sulfuric. 10,0
Extr. Taraxaci liquid. 5,0
Aq. dest. 50,0
Sir. Rhei 25,0.
MDS. 2stdl. 1 Theelöffel. [Bei Icterus neonatorum] Gölis.</p> |
| <p>1384. R̄ Natrii sulfuric. 25,0
Kalii nitr. 5,0
Tart. stibiat. 0,03</p> | <p>1386. R̄ Ol. Lini 50,0
Vitell. ovar. No. 2.
F. emulsio cum
Aq. dest. 150,0
in qua solve
Natrii sulfuric. 50,0.
D. S. Zu zwei Klystieren.</p> |

***Natrium sulfuricum siccum.** Natrum sulfuricum depuratum siccum, Natr. sulfuric. dilapsum. Entwässertes Natriumsulfat. Getrocknetes Glaubersalz. [Weisses, mittelfeines, lockeres Pulver, welches sich beim Drücken nicht zusammenballt. Wenn Natriumsulfat zu Pulvermischungen verordnet wird, so ist das entwässerte Präparat zu verwenden. — 10,0 5 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich, als Abführmittel zu 5,0-25,0, in Pulvern, Electuarien.

Aeusserlich: zu Suppositorien.

- | | |
|---|---|
| <p>1387. R̄ Natrii sulfuric. sicc. 20,0
Kalii nitrici 0,5
Tartar. stib. 0,025.
M. f. pulvis. D. S. In einem Decoct.
Specier. Lignorum aufzulösen und den
Tag über zu verbrauchen.
Guindre'sches Salz.</p> | <p>Tart. dep. ana 20,0
Elaeosacch. Citri 5,0.
M. f. pulv. D. S. 2-3 mal täglich 1 Theelöffel voll.</p> |
| <p>1388. R̄ Natrii sulf. sicc. 10,0
Sulf. dep.</p> | <p>1389. R̄ Natr. sulf. sicc. 1,5
Pulv. Rad. Jalap.
Elaeosacch. Foeniculi ana 0,15.
M. f. pulv. d. tal. dos. No. 6 ad chart. cerat. S.
Morgens nüchtern ein Pulver zu nehmen.</p> |

Natrium sulfuroso-benzoicum. [Von Heckel in 0,4-0,5 proc. wässriger Lösung als Antisepticum als örtliches Mittel und Waschwasser von Wunden empfohlen. Letztere vernarben schneller als bei Anwendung von Carbolsäure; an Wirksamkeit sollen die Lösungen dem Sublimat und Jodoform gleichstehen.]

Natrium sulfurosum. Sulfis Natri. Sulphite of sodium. Ph. Am. Soda solfito. Ph. Ital. Sulphis natrius. Ph. Nederl. Natriumsulfit. Schwefligsaures Natron. [10,0 etwa 10 Pf.]

Innerlich: wie Natrium subsulfurosum 10,0-20,0 pro die in Lösung [z. B. in einer Süssholzabkochung: Moretti].

Aeusserlich: wie Natrium subsulfurosum. [Zu antiseptischen Verbänden an Stelle der Carbolsäure, und zwar 1:9 Aqua und 1/2 Glycerin: Männich.]

Aehnlich das saure schwefligsaure Natrium, Natrum bisulfurosum.

Natrium tartaricum. Tartaras natrius. Tartrate of sodium. Tartrate de soude. Natriumtartrat. Weinsteinsaures Natron. [Krystallinisch, leicht in Wasser löslich, fast geschmacklos. — 10,0 15 Pf., pulv. 25 Pf.] Cave:

R̄ 1382-1389.

Säuren und saure Salze, jedoch ist diese Cautele nicht so streng zu beobachten, wie beim Tartarus natronatus, indem nur aus concentrirten Lösungen eine dem Weinstein analoge Natronverbindung gefällt wird.

Innerlich: wie Tartarus natronatus und diesem überall nicht ohne Vortheil zu substituiren.

Natrium tholicum s. Thiolum.

Natrium valerianicum. Sodii valerianas. Valerianate of sodium. **Ph. Brit.** Natriumvalerianat. [Trockne weisse Krystallmasse, vollständig löslich in Spiritus, stark nach Baldriansäure riechend.]

Niccolum sulfuricum. Schwefelsaures Nickeloxyd. [Smaragdgrüne, an der Luft zerfliessende Krystalle, in kaltem Wasser löslich, in Alkohol und Aether unlöslich, von süsslich adstringirendem Geschmack. Von **Simpson** therapeutisch versucht und mit Erfolg gegen intermittirende Migräne gegeben. Soll tonisirend und antitypisch wirken.]

Innerlich: zu 0,03-0,06 3 Mal täglich in Solution oder Pillen.

Nicotinum. Nicotina. Nicotin. [Mehr oder weniger gelb gefärbtes, widrig, schwach ammoniakalisch riechendes, dünnflüssiges ätherisches Oel, welches basische Eigenschaften hat.] Cave: Säuren, Metallsalze. [0,1 etwa 25 Pf.]

Innerlich: zu 0,001-0,002-0,003 in alkoholischer Lösung oder in schleimigem Vehikel [von **Reil** gegen nervöses Herzklopfen mit Erfolg gegeben, von **van Prag** gegen chronische Dermatosen].

Aeusserlich: inalkoholisch-wässriger Solution zu Einreibungen, Umschlägen, Klystieren, Injection [in doppelt so starker Dosis als innerlich].

Nicotinum bitartaricum. [Leicht lösliche, gut haltbare, für die therapeutische Verwendung sehr geeignete Verbindung des Nicotins. Enthält nach **Merek** 32,5pCt. Nicotin.]

Nitroglycerinum. Nitroglycerina. Glonoin. **Ph. Brit.** Nitroglycerin. Trinitrin. [Ein blassgelbes Oel, welches sich beim Erhitzen oder durch den Schlag unter heftiger Explosion zersetzt. Seiner chemischen Natur nach ein Aether des Glycerins, erhalten durch Einwirkung von Salpetersäure auf Glycerin.]

Innerlich: zu 0,0001-0,0005 [1 Nitroglycerin auf 100 Wasser oder Spiritus, (s. Liq. Nitroglycerini) davon 3 Mal täglich 1 Tropfen in Wasser bis zu 10-20 Tropfen aufsteigend. (Die einzelnen Individuen reagiren sehr verschieden auf das Mittel.) Bei Angina pectoris von **Murell**, **Anderson**, **Amyot**, auch bei Asthma uraemicum von **Robson**, bei Krankheiten der Aorta und des Herzens, Stenocardie, Palpitationen, Hemicrania angiotonica, Menière'schem Schwindel (**Huchard**) mit Erfolg gebraucht. Auch in Pillen zu 0,0024 per Pille und als Trochisci Nitroglycerini 0,0006-0,0012 von **Rossbach** bei Nephritis interstitialis 1-2stündlich angewendet. Als unangenehme Nebenwirkung des Mittels kann ein bald länger, bald kürzer dauernder Kopfschmerz, auch Herzpalpitation und Schwindel eintreten].

Aeusserlich: zu subcutanen Injectionen (0,0003-0,0005 pro dosi).

1390. R Nitroglycerin. 0,5
Spirit. Chloroformii 5,0
Tinct. Capsic. 20,0
Aq. Ment. pip. ad 50,0.

D. S. Von 1-10 Tropfen aufsteigend zu nehmen. 1 Tropfen enthält 0,0005 Nitroglycerin.

Nuces Arecae s. Sem. Arecae.

Nuces Juglandis immaturae. Unreife Wallnüsse. [Enthalten bitteren Extractivstoff und Gerbsäure.]

Innerlich: in leichter Abkochung wie Cort. Nuc. Jugland.

Aeusserlich: zu Haarfärbemitteln.

Nuces Kolae s. Sem. Kolae.

Oblatae. Panis eucharisticus. Oublies, Pain azyrne. **Ph. Gall.** Oblaten. Zum Einhüllen übel-schmeckender Pulver oder Latwergen. Billiger Ersatz der Capsulae amyloaceae (s. d.). [Vor dem Gebrauch anzufeuchten.]

Oesipus. [Das rothe, rohe Wolf fett, aus welchem durch Reinigen das Lanolin gewonnen wird. Nach **Ihle** von günstiger Wirkung auf die Haut bei acuten Eczemen und als Constituens für Salben mit Pyrogallol, Chrysarobin, Quecksilber empfohlen.]

Ointments s. Unguenta.

Olea aetherea. Ol. essentialia, Ol. volatilia. **Ph. Nederl.** Essence der **Ph. Gall.** Aetherische oder flüchtige Oele. [Die ätherischen Oele sind sämmtlich flüchtig, stark nach der betreffenden Mutterpflanze riechend, verdunsten vollständig, ohne einen fetten Fleck zu hinterlassen. Die meisten ätherischen Oele sind farblos oder gelblich, nur Oleum Absinthii und Oleum Bergamottae sind grün, Oleum Chamomillae blau. — Sie sind löslich in Weingeist, Aether und fetten Oelen, wenig löslich in Wasser, doch soweit, dass sie demselben ihren Geruch und Geschmack mittheilen. — Sie können mit allen Substanzen zusammen verordnet werden, nur Chlorwasser, Ammoniak, Jod und Salpetersäure wirken zersetzend auf sie ein. — Die meisten Oele sind dünnflüssig, ausgenommen Ol. Anisi und Ol. Rosae, welche schon bei gewöhnlicher Temperatur, das erstere bei 6-15° R., das letztere bei 15-25°, erstarren.]

Die Formen, unter denen die ätherischen Oele innerlich zur Anwendung kommen, sind: Pulver, und zwar in der Regel mit Zucker verrieben, als Oelzucker, Elaeosaccharum [vergl. dieses], in Rotulae [s. z. B. das Ol. Menth. pip.; diese Form ist nicht unzweckmässig und auch auf andere Oele, Ol. Calami, Ol. Chamomillae, Ol. Salviae u. s. w. mit Vortheil zu übertragen], in Pillen [kleine Quantitäten können ohne Weiteres einer Pillenmasse zugesetzt werden, grössere Mengen erfordern, wenn sie nicht herausschwitzten sollen, mindestens eine gleiche Quantität Wachs oder die vierfache eines Harzes zur Mischung], in Tropfen [am besten in spirituösem Vehikel], in Emulsion [selten; man müsste denn die Auflösung von Oelzucker in Wasser schon als Emulsion betrachten wollen. — Ol. Terebinth. dürfte das einzige ätherische Oel sein, welches häufiger in Emulsionsform verordnet wird], in Gallertkapseln [namentlich Ol. Terebinth.].

Die Dosis der ätherischen Oele lässt sich mit wenigen Ausnahmen auf 0,025-0,15 [$\frac{1}{2}$ -3 Tropfen] feststellen; die früher oft angegebenen, viel grösseren Dosen sind in der Regel viel zu reizend und auch meistens für den Geschmack unerträglich.

Aeusserlich: werden ätherische Oele als Zusätze zu Mund- und Gurgelwässern [Zusätze von Elaeosacch. oder spirituöser Lösung], zu Einreibungen [Linimente von ätherischem und fettem Oele oder spirituöse Lösungen], Salben [meist nur als Geruchs-Corrigentien; wo das ätherische Oel als wirksamer Bestandtheil der Salbe gelten soll, wird es meist mit 5-10 Th. Fett vermischt], Pflastern [man muss das ätherische Oel der halb erkalteten Pflastermasse zusetzen oder mit derselben durch Kneten im Mörser mischen lassen. — Harzige